

Stadteilbeirat am 03.02.2010

Moderation: Martina Stahl

Protokoll: Martina Stahl/ Béatrice Barelmann

Teilnehmer:

Mitglieder:		Partei:	
Camli, Rukiye	<i>Bewohnerin</i>	Lafrenz, Brigitte	<i>FDP</i>
Danilow, Rolf	<i>Bewohner</i>	Vertreter/innen:	
Krummreich, Klaudia	<i>Bewohnerin</i>	Frank Hiemer	<i>Die Linke</i>
Meyer, Brigitte	<i>Bewohnerin</i>	Mitglieder ohne Stimmrecht:	
Steinbeck, Klaus	<i>Bewohner</i>	Mecklenburg, Dirk	<i>Bezirksamt Wandsbek</i>
Ullrich, Sönke	<i>Bewohner</i>	Wohnungswirtschaft:	
Wachs, Sylvia	<i>Bewohnerin</i>	Herr Becker	<i>SAGA/GWG</i>
Wolff, Günter	<i>Bewohner</i>	Gewerbe:	
Scheffler, Sebastian	<i>Bewohner</i>	Herr Löb	<i>EKZ</i>
Kersting, Dr. Martin	<i>Bewohner</i>	Entschuldigt:	
Kohlen, Andreas	<i>Bewohner</i>	Herr Preßler	<i>Polizei</i>
Vertreter/innen:		Herr Robionek	<i>GAGFAH</i>
Lagod, Christian	<i>Bewohner</i>	Frau Schmidtdorff	<i>GAL</i>
Einrichtungen:		Frau Münch	<i>Verein für Jugendpflege Steilshoop e.V.</i>
Herr Boldt	<i>GFG</i>	Frau Hoffmann-Humpf	<i>Schule am See</i>
Frau Bock	<i>HdJ</i>	Frau Nagel-Bienengräber	<i>Ev.-luth. Martin Luther King Kirchengemeinde</i>
Vertreter:			
Frost, Ingrid	<i>Haus der Nachbarschaft</i>		
Wilke, Luitgard	<i>KiTa Erich-Ziegel-Ring</i>		
Heidrun Schwarz	<i>Passage gGmbH</i>		
Gäste:		Michael Radons	<i>Bewohner</i>
<i>Köhn, Helmut</i>	<i>Finanzkreis</i>	Yvonne Vockerodt	<i>Kindersicht</i>

Kretschmer, Oliver	<i>SPD-Steilshoop</i>	Frau Anastasia Kiloglou-Dora	<i>Stadtteilbeirat Appelhoff</i>
Dreller, Peter	<i>Bewohner</i>	Hildebrandt, Klaus-Jürgen	
Heike Bartels	<i>Biber-Team Hamburg</i>		

Themen der Sitzung:

- ExWosT-Projekt: Space for Teens in Steilshoop
- Protokoll
- Aktuelles aus dem Quartier
- **Stand der Dinge:**
- Gagfah“
- Sportplatz“
- Stadtbahn“
- Steilshoop ohne häusliche Gewalt“
- Neuwahl Stadtteilbeirat
- Verschiedenes
- Tagesordnung für die kommende Sitzung

1. ExWosT-Projekt: Space for Teens in Steilshoop

Frau Gohde-Ahrens berichtet über das ExWosT-Projekt (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) Space for Teens.

Das Modellvorhaben "space for teens Steilshoop" umfasst ein Raum- und Raumnetzkonzept, das in einem ersten Schritt „Jugendlichenorte“, also Aufenthaltsorte, Bewegungsräume, Wege und Treffpunkte, erforscht. Im zweiten Schritt werden ausgewählte Orte durch die beteiligten Jugendlichen weiterentwickelt.

Ziel ist es, dass Freirauminteressen von Jugendlichen benannt und ins Räumliche übersetzt werden. Wichtig ist dabei die konkrete Gestaltung und Aneignung der von den Jugendlichen erforschten, genutzten oder potentiell nutzbaren Außenräume. Jugendliche werden so als Forschende und Handelnde aktiv miteinbezogen.

Das Projekt läuft seit ca. 3 ½ Monaten in Steilshoop und als konstanteste Gruppe haben sich die Basketballer erwiesen. Der Kursleiter der Basketballer, Herr Blaszczyk berichtet, dass man in Steilshoop einen Basketballplatz benötigt. Im Gegensatz zu den Fußballplätzen, die eine gute Qualität in Steilshoop aufweisen, sind die vorhandenen Anlagen für Basketball nicht gut bzw. nicht bespielbar.

Bei den bis jetzt benannten potenziellen Orten, die für einen moderne Basketballplatz infrage kommen würden handelt es sich um: eine Fläche vor dem HdJ, die Fläche neben dem Hobby-Haus, Bolzplatz am Ring 3, Edwin-Scharff-Ring (zwei Fußballplätze) und ein Teil des Verkehrübungsplatz.

Herr Kersting fragt, inwieweit die Jugendlichen in die Umgestaltung des Roten Bolzplatzes involviert waren? Die Gruppe berichtet, dass sie nicht wirklich in den Prozess involviert wurde und findet es auch schade, dass kein Basketballkorb mehr auf dem Platz vorhanden ist. Gleichzeitig begrüßt die Gruppe den Bau bzw. die Sanierung des Fußballplatzes für den 1 Fc. Hellbrook.

Herr Ullrich stellt die Frage, ob die Gruppe sich an der Pflege o.ä. eines Platzes beteiligen würde? Die Gruppe erläutert ihre Idee, dass ihr Verein für den Basketballplatz eine sogenannte Pflegepatenschaft übernehmen würde. Bis jetzt haben Sie sich auch schon um die Bespielbarkeit, der vorhandenen Plätze kümmern müssen, wie z.B. Erich-Ziegel-Ring beim jetzigen Neubau des Vfj.

Der Bau eines neuen Platzes wird ca. 40.000 – bis 60.000 Euro kosten.

Das Gespräch mit dem Vfj ergab, dass die weitere Nutzung des Platzes noch nicht genau geklärt ist und der Vfj kein Geld zu Verfügung steht, um einen solches Projekt umzusetzen. Der Vfj steht jedoch dem Projekt positiv gegenüber.

Das Management des öffentlichen Raumes Wandsbek hat für ein solches Projekt momentan keine Gelder. Bei dem Platz beim Vfj haben Sie auf die mögliche Lärmbelastigung der Kleingärtner.

Der Verkehrsübungsplatz, wo die Skaterhalle entstehen wird, erweist sich als geeigneter Platz insbesondere in Bezug auf die Lärmbelastigung der Anlieger.

Der Platz beim HdJ müsste neu gemacht werden, da er ein großes Gefälle aufweist, was Basketball spielen unmöglich macht.

Bolzplatz am Ring 3, da bestehen Bedenken, dass es dort auch zu erheblichen Lärmbelastigungen der Anwohner kommen kann, insbesondere wenn es der einzige Platz wäre.

Frau Dora berichtet, dass im Eltern-Kind-Zentrum Steilshoop am Sa. von 11.00 – 14.00 Uhr ein Beteiligungsverfahren für Kinder und Jugendliche für die Umgestaltung des Spielplatzes an der Steilshooper Straße stattfinden wird und die Gruppe bzw. drei von ihnen gerne daran teilnehmen können.

Es wird die Frage gestellt, wie groß ein solcher Basketballplatz ist? Herr Blaszczyk erläutert, dass sich die Größe eines Indoorplatzes auf 15m x 30m beläuft und bei einem Basketballplatz handelt es sich um eine Größe von 15x25m.¹

Frau Vockerodt berichtet, dass es meistens bei Umgestaltungsmaßnahmen schwierig ist die betroffenen Jugendgruppen mit einzubeziehen, da sie nicht bekannt sind. Dabei ist die Integration der Jugendlichen mit ihrem Knowhow in solche Projekte wichtig, was das Beispiel HdJ mit der Fehlkonstruktion des Basketballplatzes untermauert.

Herr Mecklenburg erläutert, dass die einzelnen Standorte auf ihre Machbarkeit untersucht werden müssen und dass es Probleme mit der Finanzierung geben wird, da sehr viel Geld für die Umgestaltung des roten Bolzplatzes ausgegeben worden ist.

Herr Blaszczyk berichtet zum Schluss noch von einer weiteren Idee zum Thema Sport. Die Idee basiert auf der Idee die verschiedenen Trainingszeiten, die Belegung der Sportplätze und Trainingshinweise auf einer Website zu veröffentlichen. Die genauere Idee wird er beim nächsten Stadtteilbeirat vorstellen.

Als weiterer möglicher Standort wird der Bolzplatz der GAGFAH am Ring 5 vorgeschlagen und dass die Finanzierung durch Stiftungen geprüft werden sollte.

¹ Ein Beispiel für einen Basketballplatz liegt dem Protokoll bei

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Aktuelles aus dem Quartier

Bramfelder See

Herr Radons erläutert die gegenwärtige Situation des Bramfelder Sees. Im See ist nur noch geringfügig Wasser vorhanden und die Fische die im See vorhanden waren, seien tot. Um den See wieder in einen vernünftigen Zustand zu überführen sei eine Ausbaggerung des Sees von Nöten. Herr Radons hat sich in diesem Zusammenhang dazu entschlossen, Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema zu leisten, wobei es ihm nicht primär um den Naturschutz, sondern um die Erholungsmöglichkeiten insbesondere für die Steilshooper Bürger/innen geht. Wichtig ist ihm, dass nicht nur eine Teillösung vom Bezirk umgesetzt wird, dass heißt eine Teilausbaggerung des Sees, sondern eine Komplettlösung. Herr Radons möchte einen regelmäßigen Newsletter zum aktuellen Stand herausgeben, dieser ist erhältlich, in dem man sich in die Verteilerliste aufnehmen lässt unter der E-Mail: Bramfelder-See@gmx.de Betreff: Verteilerliste.

Die Sanierung gestaltet sich aus dem Aspekt als schwierig, da es sich bei den Sedimenten höchstwahrscheinlich um Sondermüll handelt. Herr Mecklenburg berichtet, dass die Ergebnisse von der Untersuchung noch nicht vorliegen.

Herr Kersting berichtet, dass man aufgrund der besonderen Situation mit den Sedimenten leider keine 1 Euro Jobber mit dieser Aufgabe betrauen kann. Es ist möglich, dass sie beim Abtransport und der Wiederaufforstung Unterstützung leisten.

Herr Ullrich schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zu gründen und ein Schreiben an die BSU zuzusenden.

Wer Interesse hat, sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen, bitte per Mail bei Herrn Radons melden.

Antrag:

der Stadtteilbeirat Steilshoop fordert die BSU auf Mittel bereitzustellen, für die ökologische, nachhaltige Gesamtanierung (incl. Ausbaggerung) des Bramfelder Sees. Des Weiteren bitten wir einen fachkundigen Vertreter zu entsenden, der den Stadtteilbeirat über die anstehenden Maßnahmen informieren kann.

17 Ja und 2 Enthaltungen

Stand der Dinge

- GAGFAH/HID

Die Pressestelle des Bezirks Wandsbek hat bekanntgegeben, dass die GAGFAH sich jetzt mit 1,5 Mio. Euro an dem HID beteiligen wird.

Auf dem nächsten Ausschuss Soziale Stadtteilentwicklung am, 22.02.2010, um 18 Uhr im Bürgersaal Wandsbek, werden die Briefe der Koko.

Es wird angemerkt, dass die Bewohner nicht wirklich mit in den Prozess involviert worden sind obwohl die Stadt 40% der Finanzierung stellt. Herr Becker merkt an, dass dieses Projekt hauptsächlich von den Grundstückseigentümern finanziert wird. Im HID-Prozess ist eine Bürgerversammlung vorgesehen.

Es wird gefragt wie lange es bis zur eventuellen Umsetzung dauern wird? Herr Mecklenburg berichtet, dass der Letter of Intent der BSU bis zum Jahresende 2010 verlängert werden soll.

- Sportplatz

Der Ausschuss für soziale Stadtteilentwicklung hat entschieden, dass die Konjunkturmittel nach Duvenstedt fließen werden, da Duvenstedt erstens einen neuen Sportplatz benötigt und zweitens mehr Mannschaften als der 1 FC. Hellbrook aufweist.

Das Thema Nutzung des „ehemals roten Sportplatzes“ durch Dritte (also nicht Steilshooper Gruppen) wird vertagt. Herr Schmidt sollte dann anwesend sein.

- Steilshoop ohne häusliche Gewalt

Bei dem Titel handelt es sich momentan nur um einen Arbeitstitel. Zur nächsten Sozial AG am 18.02.2010 in den Räumen E17/18 im Bildungszentrum wird Frau Prof. Stövesand einen ersten Überblick über die Konzeptidee geben. Bei diesem Treffen der Sozial AG sind deshalb Mitglieder des Stadtteilbeirats herzlich willkommen.

- Stadtbahn

Herr Chirico berichtet, dass das Buskonzept im Stadtteilbeirat Appelhoff und im Regionalausschuss vorgestellt wurde.

Im Appelhoff wird das Konzept derzeit diskutiert und die gesamte Planung soll beim kommenden Stadtteilbeirat im März vorgestellt werden. Dann könnte zum April ein Vertreter der Hochbahn eingeladen werden.

Herr Steinbek berichtet, dass er beim Neujahrsempfang der CDU mit einem Herrn gesprochen habe, der ihm mitteilte, dass die Stadtbahn nicht kommen wird, da sie zu teuer sei.

5. Neuwahlen Stadtteilbeirat Steilshoop

In der Satzung des Stadtteilbeirates sind folgende Veränderungen zu der letzten Wahl des Stadtteilbeirates benannt:

In der Gruppe der Bewohnerinnen und Bewohner werden möglichst acht Ersatzvertreter gewählt, aus der Gruppe der Vertreterinnen und Vertreter, der im Stadtteil tätigen Institutionen zwei

Es wird abgestimmt, ob dies geändert werden soll:

nein 4 ; Enthaltungen 9; Ja 1

Für den Passus: *-Bei Neuwahl des Stadtteilbeirats, erhalten die Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen der Bezirksversammlung eine beratende Funktion im Stadtteilbeirat.-* sowie für die anstehende Satzungsänderung den Finanzkreis betreffend, muss beim „Ausschuss für Soziale Stadtteilentwicklung“ bei der nächsten Sitzung (am 12.04.2010) ein Antrag eingereicht werden.

6. Tagesordnung für die nächste Sitzung

- Buskonzept
- Finanzkreis- Satzungsänderung
- Antrag an Ausschuss für soziale Stadtteilentwicklung
- Stand der Dinge
 - „Runder Tisch Bildung“
 - „Gebetsraum“
 - Wirtschafts-AG / Wochenmarkt
 - „Integriertes Entwicklungskonzept“
- Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf Steilshoop
- Berichte aus den Gremien
- Verschiedenes

7. Verschiedenes

- Herr Danilow wurde vom NABU für seine ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.
- Es besteht die Frage, welche Auswirkungen der Einsparhaushalt auf Steilshoop hat, das möge zur kommenden Sitzung gesammelt werden.

Der nächste Stadtteilbeirat findet am **04.03.2010 von 19.00 – ca. 21.30** in der Mediothek des Bildungszentrums statt.